

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

7. Jahrgang

5. Mai 1964

Nr. 5

Deutsche Meisterschaften 1964:

Friedhelm Wulff erfolgreichster Teilnehmer

Ein H. D.-Sonderbericht für die BADMINTON-RUNDSCHAU

KÖLN. — Drei erfolgreiche Titelverteidigungen durch Wolfgang Bochow (Blau-Gold Braunschweig) im Herren-Einzel, Irmgard Latz (Krefelder BC) im Damen-Einzel und Friedhelm Wulff/Peter Birtel (VfL 48 Bochum) im Herren-Doppel gab es bei den 12. Deutschen Meisterschaften vom 24. bis 26. April in Köln. Und dazu einige deftige Überraschungen, die ihren Höhepunkt mit dem Titelgewinn von Heidi Menacher/Edeltraud Heffer (TSV Nymphenburg) im Damen-Doppel hatten.

Das sind die deutschen Badminton-Meister 1964:

- Herren-Einzel: Wolfgang Bochow (Blau-Gold Braunschweig)
- Damen-Einzel: Irmgard Latz (Krefelder BC)
- Herren-Doppel: Friedhelm Wulff/Peter Birtel (VfL 48 Bochum)
- Damen-Doppel: Heidi Menacher/Edeltraud Heffer (TSV Nymphenburg)
- Mixed: Helmut Neuz/Ingeborg Abbt (TSG Augsburg).

„Nur“ zwei Titel also diesmal für Nordrhein-Westfalen, das Veranstalterland, während es im Vorjahr noch drei gewesen waren. Und auch zwei Titel für Bayern, das die Mixed-Meisterschaft zu verteidigen hatte. Mit dem Gewinn von Wolfgang Bochow für Niedersachsen, den zur Zeit zweifellos stärksten und ausgeglichtesten deutschen Spieler, hatte man allgemein gerechnet.

Die Sensation im Damen-Doppel war bereits perfekt, als Menacher/Heffer im Semifinale die als Nr. 2 gesetzten Latz/Wolfertz, Meister von 1962 und Vizemeister des Vorjahres, ausschalteten. Dann kam im Endspiel die noch größere Überraschung, als sie den Titelverteidigern Schumacher/Langenbrink keine Chance ließen.

Den einzigen Zwischenfall der in drei Tagen reibungslos veranstalteten Deutschen Meisterschaften gab es im Halbfinale des Herren-Einzels, als Jürgen Jipp nach dreimaligem Aufruf gegen Kurt Jendroska nicht antrat. Er lag in seinem Hotel und schlief friedlich. Mit Bochow — Wulff gab es das erwartete Finale der Gesetzten.

Das war bei den Damen nicht der Fall! Bereits in der dritten Runde schied Gerda Schumacher gegen Annelie Hen-

nen aus, die dann schließlich gegen die überraschend weit nach vorn gestoßene Annette Schäfers das Finale in drei Sätzen erreichte. Dort hatte sie erwartungsgemäß gegen Irmgard Latz keine Chance.

Auch im Herren-Doppel erreichten die beiden gesetzten Paare, Wulff/Birtel und Jipp/Puck, das Endspiel. Überraschend klar verteidigten die Bochumer dann ihren im Vorjahr gewonnenen Titel.

Nachdem Ledderhos/Witten im Mixed nicht mehr zusammen antraten, mußte es einen neuen Meister geben. Neuz/Abbt rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen (als Nr. 1 gesetzt) und wurden im rein süddeutschen Finale Meister. Die Asse des Westens, Besken/Hau, schieden in der dritten Runde gegen die späteren Vizemeister Liebl/Witten aus.

● **Erfolgreichster Spieler der Kölner Meisterschaft: Friedhelm Wulff, der als einziger zweimal das Finale erreichte und Meister und Vizemeister 1964 wurde.**

Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von Kölns sportfreudigem Oberbürgermeister Theo Burauen stand, hatte einen guten Besuch. Die Endspiele am Sonntag nachmittag waren ausverkauft, die Halle bis zum besten voll. Auch das Festbankett Samstag abend im Hotel „Modial“ hatte mit über 200 Gästen einen sehr guten Besuch.

Alles in allen: drei gelungene Badmintonstage bei den 12. Deutschen-Meisterschaften in Köln!

Weitere Berichte über die DM in der nächsten BADMINTON-RUNDSCHAU.

Kölner Meisterschaft in Zahlen

Herren-Einzel, 1. Runde: Bochow — Winter 15:6, 15:5, Römermann — Fulle 15:12, 15:5, Breitkopf — Stock 15:12, 15:4, Jendroska — Munzlinger 15:7, 15:6, Wientapper — Kretschmer 15:4, 12:15, 15:5, Jipp — v. Blottnitz 15:8, 17:15, Framke — Bock 15:11, 17:14, Stuch — Schäfer 15:6, 16:18, 15:11, Wossowsky — Eggers 18:13, 15:3, Emmers — Hellwig 9:15, 15:2, 15:3, Beinvoß — Walter 15:4, 15:2, Schmitz — Fischer 15:3, 15:6, Ledderhos — Senk 15:4, 15:11, Braun — Eichelkamp 16:17, 15:10, 15:6, Wulff — Schumann 15:9, 15:4.

2. Runde: Bochow — Römermann 15:12, 13:15, 15:5, Betz — Breitkopf 15:8, 6:15, 15:6, Jendroska — Wientapper 15:4, 12:15, 15:5, Jipp — Framke 15:6, 14:17, 15:13, Wossowsky — Stuch 15:8, 15:1, Beinvoß — Emmers 15:6, 17:15,

Schmitz — Ledderhos 15:11, 8:15, 15:6, Wulff — Braun 15:3, 15:12.

3. Runde: Bochow — Betz 15:2, 15:13, Jendroska — Jipp 15:0, 15:0, kampflös, Beinvoß — Wossowsky 15:9, 15:13, Wulff — Schmitz 15:4, 15:10.

Halbfinale: Bochow (B/G Braunschweig) — Jendroska (1. BSC Bottrop) 15:6, 15:0, Wulff (VfL Bochum) — Beinvoß (MTV München) 15:11, 4:15, 15:9.

Endspiel: Bochow — Wulff 15:5, 15:10.

Damen-Einzel, 1. Runde: Latz — Uschold 11:0, 11:0, kampflös, Heffer — Schmidt 11:0, 11:0, kampflös, Menacher — Schäfer 11:3, 11:3, Jackermeier — Balk 11:7, 8:11, 12:11,

Aus dem Inhalt:

Deutsche Meisterschaften	Seite 1, 2
DMM mit Beuel, Bochum	Seite 2
NRW-Spieler in England	Seite 3
Beueler Jugend in Kopenhagen	Seite 3, 6
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4, 5
Von den Vereinen	Seite 6, 7, 8
Amtliche Nachrichten	Seite 8

Deutsche Meisterschaften

(Fortsetzung von Seite 1)

Fieber — Krebs 11:3, 11:7, Filpe — Gross 11:6, 11:9, Langenbrink — Boller 11:3, 11:0, Voss — Hoffmann 11:1, 11:8, Brünger — Kastner 11:4, 11:0, Hawig — Aatz 11:3, 11:7, Hau — Danzberger 11:4, 11:1, Schäfers — Geist 11:4, 11:1, Frackenpohl — Blumenthal 11:1, 11:7, Hennen — Schneider 11:9, 11:6, Puruckherr — Garms 11:5, 12:11, 11:3.

2. Runde: Latz — Hefter 11:4, 11:1, Menacher — Jackermeier 11:2, 11:6, Fieber — Filpe 11:0, 11:5, Langenbrink — Voss 11:9, 11:6, Brünger — Hawig 11:7, 4:11, 12:10, Schäfers — Hau 5:11, 12:10, 11:1, Hennen — Frackenpohl 11:5, 11:1, Schumacher — Puruckherr 11:1, 11:4.

3. Runde: Latz — Menacher 11:1, 11:0, Langenbrink — Fieber 10:12, 11:8, 11:1, Schäfers — Brünger 11:8, 12:10, Hennen — Schumacher 11:2, 11:2.

Halbfinale: Latz (Krefelder BC) — Langenbrink (Kölner FC Blau-Gold) 11:0, 11:0, Hennen (VfB Lübeck) — Schäfers (TV Krefeld-Verberg) 5:11, 12:9, 11:0.

Endspiel: Latz — Hennen 11:2, 11:3.

Herren-Doppel, 2. Runde: Wulff/Birtel — Braun/Franke 15:4, 5:15, 15:5, Holtz/Rucinski — Wientapper/Timmerbeil 15:5, 15:12, Framke/Fulle — Bochow/Bock 15:10, 0:15, 17:14, Emmers/Baden — Köhler/Bostelmann 15:6, 15:4, Rathgeber/de Haas — Johannsen/Schöning 15:13, 13:15, 15:3, Kucki/Lösche — Beinvogel/Ledderhos 15:3, 15:9, Dültgen/Besken — Landers/Kaluza 15:9, 15:9, Jipp/Puck — Horn/Schweidler 15:2, 15:6.

3. Runde: Wulff/Birtel — Holtz/Rucinski 15:3, 15:5, Framke/Fulle — Emmers/Baden 15:3, 15:9, Kucki/Lösche — Rathgeber/de Haas 17:15, 15:7, Jipp/Puck — Dültgen/Besken 18:15, 15:10.

Halbfinale: Wulff/Birtel (VfL Bochum) — Framke/Fulle (1. Wiesbadener BC) 15:12, 8:15, 15:7, Jipp/Puck (VfB Lübeck) — Kucki/Lösche (1. BV Mülheim) 15:4, 15:8.

Endspiel: Wulff/Birtel — Jipp/Puck 15:4, 15:4.

Damen-Doppel, 2. Runde: Schumacher/Langenbrink — Darrer/Fischer 15:2, 15:2, Simon/Trogisch — Brinkmann/Schröder 15:3, 15:2, Fieber/Bornträger — Schäfer/Frackenpohl 17:14, 12:15, 15:9, Krebs/Seeber — Neuhaus/Haunert 18:14, 15:9, Hawig/Schmitz — Gross/Ackermann 15:3, 15:4, Menacher/Hefter — Krüger/Kästner 15:4, 15:6, Filpe/Schneider — Puruckherr/Rathgeber 15:5, 15:11, Latz/Wolfertz — Witten/Bichler 18:14, 15:7.

3. Runde: Schumacher/Langenbrink — Simon/Trogisch 15:8, 15:5, Fieber/Bornträger — Krebs/Seeber 15:9, 10:15, 15:3, Menacher/Hefter — Hawig/Schmitz 11:15, 15:3, 15:4, Latz/Wolfertz — Filpe/Schneider 15:11, 15:8.

Halbfinale: Schumacher/Langenbrink (1. DBC Bonn/Kölner FC Blau-Gold) — Fieber/Bornträger (BC Hannover 53) 10:15, 15:7, 18:14, Menacher/Hefter (TSV Nymphenburg) — Latz/Wolfertz (Krefelder BC/STC Solingen) 15:12, 15:8.

Endspiel: Menacher/Hefter — Schumacher/Langenbrink 15:2, 15:6.

Mixed, 2. Runde: Neuz/Abbt — Hellwig/Trogisch 15:12, 3:15, 15:8, Füllbeck/Neuhaus — Burkschat/Krüger 15:0, 15:0, kampfflos, de Haas/Simon — v. Blottnitz/Schmitz 15:0, 15:0, kampfflos, Krämer/Schmitz — Winter/Müller 15:3, 15:3, Lösche/Dittberner — Puck/Hennen 15:9, 15:9, Balk/Balk — Fischer/Geist 15:6, 5:15, 15:10, Liebl/Witten — Rathgeber/Rathgeber 15:7, 15:11, Besken/Hau — Rucinski/Voss 15:6, 15:12.

3. Runde: Neuz/Abbt — Füllbeck/Neuhaus 18:16, 15:5, de Haas/Simon — Krämer/Schmitz 15:4, 15:7, Lösche/Dittberner — Balk/Balk 15:8, 13:15, 18:15, Liebl/Witten — Besken/Hau 15:12, 15:9.

Halbfinale: Neuz/Abbt (TSG Augsburg) — de Haas/Simon (BSC Rehberge 18:13, 17:15, Liebl/Witten (MTV München) — Lösche/Dittberner (1. BV Mülheim) 18:10, 12:15, 15:12.

Endspiel: Neuz/Abbt — Liebl/Witten 18:15, 15:12.

1. BC Beuel und VfL Bochum im Halbfinale der DMM am 24. Mai in Beuel

Großer Erfolg für NRW bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1964: Unsere beiden Vertreter, Meister 1. BC Beuel und Vizemeister VfL Bochum, stehen in der Vorrundrunde, die am 24. Mai mit folgenden Paarungen ausgetragen wird:

- In Beuel: 1. BC Beuel — VfL Bochum
- In München: MTV München — VfB Lübeck.

Damit steht bereits heute fest, daß ein NRW-Vertreter das Finale erreichen wird. In Beuel ist der 1. BC gegen den VfL Bochum leicht favorisiert. Das kann man sagen, obwohl sich die Bochumer in den beiden Spielen gegen Wiesbaden und Braunschweig enorm steigerten und endlich auch einmal die Nerven hatten, die ihnen im Vorjahr noch fehlten. Der Weg des Meisters Beuel war, wie erwartet, nicht allzu schwer. Auf jeden Fall dürfen wir einen Leckerbissen erwarten.

Das gilt auch für München, wo Titelverteidiger VfB Lübeck gegen seinen Vorgänger MTV noch lange nicht gewonnen hat. Es wird sich zeigen müssen, ob die Lübecker auch auswärts so stark einzuschätzen sind wie in der eigenen Hansehalle.

Die drei Vorrunden-Spieltage brachten in den vier Gruppen folgende Ergebnisse:

Gruppe Nord: 1. Spieltag: Eintracht Aumund — BSC Rehberge 2:6, VfB Lübeck — Hamburger FC 6:2; 2. Spieltag: BSC Rehberge — Hamburger FC 0:8, Eintracht Aumund — VfB Lübeck 0:8; 3. Spieltag: Hamburger FC — Eintracht Aumund 6:2, VfB Lübeck — BSC Rehberge 5:3.

Gruppe Mitte: 1. Spieltag: 1. Wiesbadener BC — Blau-Gold Braunschweig (verlegt); 2. Spieltag: VfL Bochum — 1. Wiesbadener BC 5:3; 3. Spieltag: Blau-Gold Braunschweig — VfL Bochum 3:5.

Gruppe Südwest: 1. Spieltag: TuS Wiebelskirchen — PSV Bad Kreuznach 8:0; 2. Spieltag: 1. BC Beuel — TuS Wiebelskirchen 7:1; 3. Spieltag: PSV Bad Kreuznach — 1. BC Beuel 0:8.

Gruppe Süd: 1. Spieltag: MTV München — TV Waldhof 8:0, PSV Ludwigshafen — TSV Eningen 4:4; 2. Spieltag: TSV Eningen — TV Waldhof 5:3; 3. Spieltag: PSV Ludwigshafen — MTV München 1:7, TSV Eningen — MTV München 1:7.

- Das Endspiel findet am 31. Mai in der Lübecker Hansehalle statt!!

Und so spielten unsere beiden Westvertreter im einzelnen:

VfL Bochum — 1. Wiesbadener BC 5:3 (10:9)

Herren-Einzel: Wulff — Knack 15:3, 15:10, Birtel — Framke 15:13, 9:15, 15:8, Mainzel — Fulle 3:15, 5:15; Damen-Einzel: Willkner — Geist 5:11, 2:11; Herren-Doppel: Wulff/Birtel — Fischer/Knack 15:9, 13:18, 15:6, Schmidt/Mainzer — Framke/Fulle 11:15, 13:18; Damen-Doppel: Burkhardt/Willkner kampfflos Sieger; Mixed: Schmidt/Burkhardt — Fischer/Geist 15:11, 12:15, 15:8.

Blau-Gold Braunschweig — VfL Bochum 3:5 (7:12)

Herren-Einzel: Bochow — Wulff 15:7, 9:15, 15:9, Bock — Birtel 15:2, 15:5, Schulz — Schmidt 3:15, 8:15; Damen-Einzel: Mühlnickel — Willkner 4:11, 0:11; Herren-Doppel: Bochow/Bock — Wulff/Birtel 15:9, 6:15, 5:15, Schulz/Mühlnickel — Mainzer/Czajka 15:11, 10:15, 15:13; Damen-Doppel: Mühlnickel/Helmsen — Burkhardt/Willkner 3:15, 12:15, Mixed: Mühlnickel/Helmsen — Schmidt/Burkhardt 0:15, 0:15.

1. BC Beuel — TuS Wiebelskirchen 7:1 (14:3)

Herren-Einzel: Stuch — Schumann 15:8, 9:15, 15:5, Breitkopf — Fernsner 15:11, 15:3, Rolef — Deugel 15:3, 15:0; Damen-Einzel: Schmitz — Jung 11:0, 11:5, Herren-Doppel: Breitkopf/Krämer — Deugel/Fernsner 15:0, 15:2, Stuch/Rolef — Schumann/Görlinger 15:11, 15:6; Damen-Doppel kampfflos für Wiebelskirchen; Mixed: Krämer/Schmitz — Görlinger/Uth 15:3, 15:10.

PSV Bad Kreuznach — 1. BC Beuel 0:8 (1:16)

Herren-Einzel: Stuch gewann kampfflos, Weisgerber — Breitkopf 5:15, 15:13, 2:15, Kehrein — Rolef 10:15, 14:17; Damen-Einzel: Wegendorf — Hawig 3:11, 4:11; Herren-Doppel: Weisgerber/Kehrein — Breitkopf/Krämer 4:15, 3:15, Monter/Heil — Stuch/Rolef 9:15, 16:18; Damen-Doppel: Wegendorf/Kahstein — Hawig/Schmitz 1:15, 3:15; Mixed: Heil/Monter — Krämer/Schmitz 3:15, 2:15.

Drei NRW-Spieler in Aberdeen und Wimbledon

Friedhelm Wulff berichtet

„Das waren wunderschöne Tage in Schottland und England, die wir alle nicht vergessen werden!“ Friedhelm Wulff (Bochum) stand noch ganz unter dem Eindruck seiner großen Badminton-Reise („die größte und schönste, die ich bisher machte“), als er der BADMINTON RUNDSCHAU über die Tage in Schottland (Aberdeen) und England (London-Wembley) berichtete.

„Mit vier Mann hoch waren wir in London dabei: Wolfgang Bochow, Irmgard Latz, Gerda Schumacher und ich. Zuvor besuchten wir noch die internationale Meisterschaften von Schottland in Aberdeen. Schon dort fiel uns auf, wie herzlich wir überall empfangen und begrüßt wurden. Es war ein großartiger Beginn, denn Irmgard gelang es, sich im Damen-Einzel den Titel von Schottland zu sichern.“

„So kamen wir bereits mit Vorschußlorbeeren nach England, wo es gleichfalls sehr herzlich zugeht. Die gesamte Weltklasse war zugegen. Dazu 5000 Zuschauer Tag für Tag. War das eine Stimmung. Als ich zu meinem Einzel antrat, fühlte ich die ‚Publikums-Faust‘ im Nacken. Es ist sehr schön, vor solch einer großen Kulisse zu spielen, aber auch sehr aufregend.“

Friedhelm Wulff schied in der ersten Runde des Herren-Einzels aus. Doch das machte ihm wenig. „Im Herren-Doppel hatten Wolfgang und ich unseren großen Tag. Wolfgang Bochow war überhaupt in Wembley in glänzender Form. Er schied im Herren-Einzel erst gegen den Weltmeister von 1959, Tan Joe Hok (Indonesien), in drei Sätzen aus. Im Herren-Doppel waren wir noch besser: Wir erreichten die dritte Runde und waren somit unter den letzten acht. Erst dann schieden wir gegen die favorisierten Thailänder Wattanasin/Ratana Saeng-Suang aus. Wir konnten mehr als zufrieden sein!“

Zufrieden waren sie alle. Und alle hoffen, noch oft in Wembley dabei sein zu können. Die BADMINTON RUNDSCHAU wünscht dazu für die nächsten Jahre viel Glück! Und — nicht zu vergessen — herzlichen Dank, Friedhelm Wulff!

Beueler Jugend in Kopenhagen ganz groß

Sonderbericht der BADMINTON-RUNDSCHAU von Siegfried Maywald

Nachdem im vergangenen Jahr der erste Kontakt mit der dänischen Jugend aufgenommen wurde und die Jugendmannschaft des Kopenhagener Badminton-Club kurz vor Weihnachten in Beuel ein Gastspiel gegeben hatte, folgte der 1. BC Beuel einer Einladung nach Kopenhagen. Auf dem Programm stand die Teilnahme an der Internationalen Jugendmeisterschaft von Kopenhagen, drei Vergleiche gegen dänische Jugendmannschaften und ein Städtekampf gegen Hamburg.

Entsprechend der dänischen Altersklasseneinteilung konnten nur Roland Maywald und Karl Weiland an dem Turnier teilnehmen, das eine Rekordbesetzung von 253 Meldungen in 7 Disziplinen aufzuweisen hatte und an dem nicht weniger als 12 Nationale Jugendmeister am Start zu finden waren. Neben allen dänischen waren auch schwedische und niederländische Jugendmeister vertreten und man war selbst in Kopenhagen stolz auf eine derartige Besetzung. Auch Jugendliche aus Wunstorf, die von Herrn Kröger geführt wurden, waren da, die sich einen Eindruck von der Größe des Turniers und der Spielstärke der Jugendlichen verschaffen wollten.

Bei den Schülern (bis 13 Jahre) war teilweise schon eine Spielstärke zu erkennen, die für uns äußerst ungewöhnlich ist und wie zu erwarten war, standen sich auch im Endspiel nur noch Dänen gegenüber.

Maywald schlug dänischen Jugendmeister

Im Jungen-Einzel (bis 15 Jahre) stritten 80 Teilnehmer um den Sieg. Während Karl Weiland im Achtelfinale die Überlegenheit eines Dänen mit 11:5, 12:9 anerkennen mußte, konnte Roland Maywald den dänischen Jugend-

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe
RSL-Bälle-Turniernetze
Badminton-Rahmen
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft
Breite Straße 5 Tel. 10621

Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

Die Ergebnisse; **Aberdeen**, Herren-Einzel: Wulff — Derrick 15:3, 15:1, Herlevsen — Bochow 18:15, 15:10, Wulff — Proctor 15:3, 15:10, McLoig — Wulff 15:6, 15:5; Damen-Einzel: Latz — Dahlström 6:11, 11:8, 11:3, Latz — Rye 11:5, 11:7, Latz — Shedd 11:6, 11:1 (Endspiel); Herren-Doppel: Beacom/Derrick — Bochow/Wulff 14:17, 15:0, 17:15; Damen-Doppel: Latz/Schumacher — Dolan/Summers 15:6, 15:4, Bruce/Kolan — Wulff/Danglison 6:15, 9:15, Bochow/Latz — Kops/Kirkwood 13:15, 10:15, Derrick/Bairstro — Wulff/Danglison 15:9, 8:15, 15:12.

Wimbledon; Herren-Einzel: Wulff — Rowe 7:15, 11:15, Bochow — Hendry 15:1, 15:7, Bochow — Tan Joe Hok 17:14, 15:1, 15:8; Damen-Einzel: Latz — Lindsay 11:1, 11:1, Schumacher — Peard 9:12, 11:4, 6:11, Latz — O'Sullivan 6:11, 7:11; Herren-Doppel: Bochow/Wulff — Nielsen/Christensen 18:16, 5:15, 15:13, Bochow/Wulff — Blair/Carlisle 15:8, 18:15, Wattanasin/Ratana-Saeng-suang — Bochow/Wulff 15:10, 15:10 (unter den letzten acht); Damen-Doppel: Mc Aleese/O'Sullivan — Latz/Schumacher 15:9, 15:9; Mixed: Havers/Charles — Bochow/Latz 15:5, 15:11, Wulff/Schumacher — Stanford/Pears 15:17, 15:3, 15:3, Hammergaard-Hansen/Hammergaard-Hansen — Wulff/Schumacher 15:7, 15:8.

Die Endspiele von Wimbledon: Knud Aage Nielsen — Henning Borch (beide Dänemark) 8:15, 17:14, 15:4 im Herren-Einzel; Judy Hashman (USA) — U. P. Smith (England) 11:0, 11:3 im Damen-Einzel; Kobberø/Hammergaard-Hansen — Nielsen/Kops (alle Dänemark) 15:6, 15:3, im Herren-Doppel; Rasmussen/Jørgensen (Dänemark) — Hashman/Peard (USA/Irland) 15:11, 6:15, 15:10, Mixed: Jordan/Pritchard — Kobberø/Rasmussen (Dänemark) 15:10, 18:13.

meister Flemming Juul Nielsen 11:8, 11:8 schlagen. Im Semifinale unterlag er jedoch dem schwedischen Jugendmeister Tommy Theorin 4:11, 11:4, 11:7. Sieger wurde dann aber doch wieder ein Däne, Ole Nielsen mit 11:8, 11:6, der schon seit Jahren in der Spitze der entsprechenden Jugendklasse steht.

Im Jungen-Doppel, das mit 33 Paaren besetzt war, hatte man die deutsche Vertretung sehr hoch eingeschätzt und auf Platz 2 gesetzt und Maywald/Weiland wurden auch die Überraschung des Turniers. Nach eindeutigen Siegen in den Vorkämpfen schalteten sie dann auch das schwedische Meisterpaar Wengberg/Theorin 15:1, 10:15, 15:10 aus und standen damit den hohen Favoriten Ole Nielsen/Flemming J. Nielsen im Endspiel gegenüber. Was keiner zu hoffen wagte und für möglich hielt, trat ein, denn zum ersten Male gelang es einer ausländischen Vertretung, siegreich zu sein (14:17, 15:9, 17:16). Davon berichtete auch die umfangreiche Presse und der Rundfunk in den Sportnachrichten.

Interessant wurden auch die Spiele im Mixed, wo Maywald mit der Schwedin Kathryn Ekengreen und Weiland mit der Dänin Brigitte Madsen starten konnten. Im Viertelfinale schied Karl mit seiner Partnerin aus während Roland sich erst im Semifinale dem späteren Sieger Ole Nielsen/M. Svensson 15:7, 15:3 beugen mußte.

Zwei harte Tage, an denen Roland Maywald nicht weniger als 14 Spiele zu bestreiten hatte, waren nicht vergeblich verstrichen, zeigten sie doch, daß wir auf dem richtigen Wege sind, den Anschluß an die dänische Spitze zu

Fortsetzung auf Seite 6

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

BC Düsseldorf I — 1. CFB Köln I 8:0
 DJK Solingen I — BC S/W Düsseldorf I 4:4
 TV Ohligs I — OSC Düsseldorf II 8:0
 BC Düsseldorf I — FC Langenfeld I 5:3
 1. CFB Köln I — BC Burg I 3:5
 BC S/W Düsseldorf I — TV Ohligs I 5:3
 OSC Düsseldorf II — DJK Solingen I 0:8

Tabellenstand:

TV Ohligs I	12	60:36	19:5
BC Düsseldorf I	12	61:34	18:6
BC Burg I	11	46:43	11:11
DJK Solingen I	12	42:54	9:15
BC S/W Düsseldorf I	11	38:58	8:14
1. CFB Köln I	12	41:55	8:16
FC Langenfeld I	10	31:47	7:13

Es stehen noch zwei Spiele aus: FC Langenfeld gegen BC Burg und FC Langenfeld — BC S/W Düsseldorf.

Der OSC Düsseldorf II gab drei Spiele kampflos ab, daher mußten alle von dieser Mannschaft ausgetragene Spiele gestrichen werden, was folgende vorläufige Tabelle gibt.

Liga Süd II:

Köln FC — Alemannia Aachen 5:1

1. BC Düren — 1. DBC Bonn II 8:0
 1. DBC Bonn II — DJK Beuel 0:7
 1. BC Beuel II — 1. BC Düren 5:3
 Siegburger SV — 1. DBC Bonn III 5:3
 1. BC Düren — Kölner FC 0:8
 1. DBC Bonn III — DJK Beuel 5:3
 Siegburger SV — 1. DBC Bonn II 3:5

Tabellenstand-Abschluß:

Köln FC	14	92:16	28:0
1. BC Beuel II	14	59:21	18:10
Alemannia Aachen I	14	55:54	14:14
DJK Don Bosco Beuel I	14	54:54	13:15
1. DBC Bonn III	14	48:63	11:17
SV Siegburg 04	14	44:68	11:17
1. DBC Bonn II	14	40:71	10:18
1. BC Düren	14	47:65	7:21

Liga Nord I:

OSC Werden — VfB Speldorf 8:0

1. FC Marl — BSV Gelsenkirchen 4:4
 G/W Wesel — BC Düsseldorf 8:0
 OSC Werden — Essener BC 7:1
 VfB Speldorf — 1. BV Mülheim 0:8
 G/W Wesel — 1. BC Marl 8:0
 BC Düsseldorf — BSV Gelsenkirchen 2:6
 1. Essener BC — VfB Speldorf 5:3
 1. BV Mülheim — OSC Werden 6:2

Tabellenstand-Abschluß:

1. BV Mülheim	14	97:15	27:1
BSV Gelsenkirchen	14	72:40	23:5
1. FC Marl	14	58:53	15:13
1. Essener BC	14	57:54	15:13
G/W Wesel	14	60:51	13:15
OSC Werden	14	59:52	12:16
VfB Speldorf I	14	33:79	7:21
BC Düsseldorf II	14	10:102	0:28

Bezirk Nord Ia:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

1. BV Mülheim II — 1. Essener BC II 7:1
 Tb. Rheinhausen — BC Kellen 6:2
 1. Osterfelder BC — Fortuna Oberhausen 2:6
 Rot-Weiß Borbeck — DTC Kaiserberg 5:3
 Tb. Rheinhausen — 1. BV Mülheim II 2:6
 Fortuna Oberhausen — Rot-Weiß Borbeck 4:4
 DTC Kaiserberg — 1. Osterfelder BC 7:1
 BC Kellen — 1. Essener BC II 8:0

Tabellenstand-Abschluß:

1. BV Mülheim II	14	76:36	23:5
DTC Kaiserberg I	14	72:40	20:8
R/W Borbeck I	14	62:49	18:10
Fortuna Oberhausen I	14	58:53	16:12
BC Kellen I	14	58:54	14:14
Tb. Rheinhausen I	14	55:56	13:15
1. Essener BC II	14	39:73	8:20
1. Osterfelder BC I	14	26:86	0:28

Bezirk Nord Ib:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

1. FC Marl II — PSV Gels.-Buer II 7:0
 BSC Gladbeck — 1. FC Marl III 8:0
 1. BC Bocholt — 1. BSC Bottrop II 6:2
 BSV Gelsenk. II — VfB Gelsenk. 2:5

VfB Gelsenk. — 1. BC Bocholt 3:5
 1. FC Marl III — PSV Gels.-Buer II 3:5
 BSC Gladbeck — 1. FC Marl II 6:2
 BSC Bottrop II — BSV Gelsenk. II 5:3

Tabellenstand-Abschluß:

1. BC Bocholt I	14	85:26	27:1
FBC Marl II	14	76:35	22:6
BSC Gladbeck I	14	75:37	20:8
BSC Bottrop II	14	59:52	14:14
VfB Gelsenkirchen I	14	51:60	12:16
BSV Gelsenkirchen II	14	51:63	11:17
PSV Gelsenkirchen-Buer II	14	26:85	4:24
1. FC Marl III	14	21:89	2:26

Bezirk Nord IIa:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

TV Gerthe I — SC Westf. Herne II 6:2
 1. BC Dortmund I — VfL Bochum III 8:0
 FS 98 Dortmund II — DJK Sax. Dortmund I 4:4
 DJK Sax. Dortmund — SC Westf. Herne II 6:2
 FS 98 Dortmund II — TV Gerthe I 3:5
 BSV Dortmund I — 1. BC Dortmund I 4:1

Tabellenstand-Abschluß:

TV Bochum-Gerthe I	12	67:29	21:3
Saxonia Dortmund I	12	63:33	16:8
VfL Bochum III	12	49:47	14:10
1. BC Dortmund I	12	51:42	11:13
FSV Dortmund II	12	36:60	8:16
SC Westf. Herne II	12	37:59	7:17
BSV Dortmund I	12	36:57	7:17

Bezirk Nord IIb:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

TV Blomberg II — Detmolder TV I 2:6
 PSV Gütersloh I — BV Bad Oeynhausen I 0:8
 TG Ahlen I — SuS Bielefeld I 4:4
 SuS Bielefeld I — TuS Kachtenhausen I 4:4
 BV Bad Oeynhausen I — TV Blomberg II 6:2
 Detmolder TV I — PSV Gütersloh I 8:0

Tabellenstand-Abschluß:

SuS Bielefeld I	12	67:29	19:5
Detmolder TV I	12	64:31	18:6
Tg. Ahlen	12	63:33	18:6
TuS Kachtenhausen I	12	50:46	14:10
BV Bad Oeynhausen I	12	47:49	11:13
TV Blomberg II	12	25:70	4:20
PSV Gütersloh I	12	19:77	0:24

1. Kreisklasse Süd Ia:

Am 22. 3. 1964 spielten:

OSC Düsseldorf III — S/W Düsseldorf III 6:2
 WMTV Solingen II — Tgd. Neuß II 8:0
 VfR Neuß I — DJK Solingen II 8:0
 TV Witzhelden I — OSC Düsseldorf IV 8:0

Am 5. 4. 1964 spielten:

Tgd. Neuß II — VfR Neuß I 0:8
 DJK Solingen II — WMTV Solingen II 0:8
 OSC Düsseldorf IV — S/W Düsseldorf III 0:8
 TV Witzhelden I — OSC Düsseldorf III 4:4

Tabellenstand-Abschluß:

OSC Düsseldorf III	14	91:21	26:2
VfR Neuß I	14	82:30	23:5
TV Witzhelden I	14	66:46	16:12
DJK Solingen II	14	59:53	16:12
S/W Düsseldorf	14	55:57	11:17
Tgd. Neuß II	14	48:64	10:18
WMTV Solingen II	14	47:65	10:18

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 1

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

BSG Kieserl. & Albr. II — DJK Solingen III 8:0
 STC Solingen III — PSV Solingen II 7:1
 Remscheider TV I — BSG Kieserl. & Albr. II 0:8
 PSV Solingen II — Tgd. Burg II 2:6

Tabellenstand-Abschluß:

BSG Kieserling & Albr. II	10	69:11	18:2
STC Solingen III	10	55:24	16:4
Tgd. Burg II	10	43:37	12:8
Remscheider TV I	10	30:48	8:12
PSV Solingen II	10	20:59	4:16
DJK Solingen III	10	21:59	2:18

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 2

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

PSV Wuppertal I — R/W Wuppertal II 4:3
 R/W Wuppertal I — Radevormwalder TV I 7:1

Plettenberger BV I — R/W Wuppertal II 8:0

Plettenberger BV II — Tgd. Lennepe II 4:4
 BC Lüdenscheid I — PSV Wuppertal I 5:3
 Plettenberger BV I — R/W Wuppertal I 3:5
 R/W Wuppertal II — Radevormwalder TV I 3:5
 Tgd. Lennepe II — BSC Lüdenscheid I 8:0
 PSV Wuppertal I — Plettenberger BV II 3:5

Tabellenstand-Abschluß:

R/W Wuppertal I	14	86:25	26:2
Plettenberger TV I	14	94:18	25:3
Tgd. Lennepe II	14	76:36	19:9
Plettenberger TV II	14	55:56	15:13
Radevormwalder TV I	14	46:66	14:14
R/W Wuppertal II	14	38:73	7:21
BC Lüdenscheid I	14	21:91	4:24
PSV Wuppertal I	14	29:80	2:26

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 1

Am 22. 3., 5. und 19. 4. 1964 spielten:

PSV Essen II — BW Mülheim I 0:8
 PSV Essen I — 1. Essener BC III 8:0
 BSC Gladbeck III — TuS Hattingen II 3:5
 TuS Hattingen I — BW Mülheim I 6:2
 PSV Essen II — TuS Hattingen II 2:5
 PSV Essen I — BSC Gladbeck III 8:0
 1. Essener BC III — OSC Werden II 0:6
 PSV Essen II — TuS Hattingen I 0:7
 TuS Hattingen I — BW Mülheim I 3:5
 BSC Gladbeck III — 1. Essener BC III 3:5
 OSC Werden II — PSV Essen I 8:0

Tabellenstand-Abschluß:

TuS Hattingen I	14	89:22	24:4
Blau-Weiß Mülheim I	14	80:32	22:6
PSV Essen I	14	73:38	19:9
OSC Werden II	14	59:49	17:11
TuS Hattingen II	14	54:57	15:13
BC Essen III	14	30:77	6:22
PSV Essen II	14	24:85	5:23
BSC Gladbeck III	14	32:80	4:24

1. Kreisklasse Nord Ib:

Staffel 2

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

BC Bottrop 61 I — BSC Gladbeck II 6:2
 1. BSC Bottrop III — BC Bottrop 61 II 3:5
 PSV Bottrop I — BV Holsterhausen I 5:3
 VfB Gelsenkirchen II — TSV Marl-Hüls I 2:6
 1. BSC Bottrop III — BC Bottrop 61 I 0:8
 BC Bottrop 61 II — BSC Gladbeck II 4:4
 BV Holsterhausen I — VfB Gelsenkirchen II 6:2
 TSV Marl-Hüls I — PSV Bottrop I 3:5

Tabellenstand-Abschluß:

BC Bottrop 61 I	14	92:19	26:2
BSC Gladbeck II	14	78:34	21:7
PSV Bottrop I	14	62:50	18:10
TSV Marl-Hüls I	14	72:40	17:11
1. BSC Bottrop III	14	51:60	13:15
BC Bottrop 61 II	14	42:70	10:18
BV Holsterhausen I	14	32:79	6:22
VfB Gelsenkirchen II	14	17:94	1:27

1. Kreisklasse Süd IIa:

Euskirchener BC I — BAT Berg, Gladb. II 8:0

Euskirchener BC II — S/W Köln II 0:8
 Pol. TuS Linnich I — 1. BC Düren III 5:3
 1. CFB Köln III — KFC Blau-Gold III 8:0

Euskirchener BC I — KFC Blau-Gold III 8:0

BAT Berg, Gladb. II — Euskirchener BC II 8:0

Pol. TuS Linnich I — 1. CFB Köln III 4:4

BC S/W Köln II — 1. BC Düren III 5:3

1. BC Düren III — KFC Blau-Gold III 8:0

BC S/W Köln II — BAT Berg, Gladb. II 8:0

Euskirchener BC II — 1. CFB Köln III 4:4

Euskirchener BC I — Pol. TuS Linnich 8:0

Pol. TuS Linnich I — Euskirchener BC II 6:2

1. BC Düren III — BAT Berg, Gladb. II 5:3

1. CFB Köln III — Euskirchener BC I 2:6

KFC Blau-Gold III — S/W Köln II 1:6

Tabellenstand-Abschluß:

Euskirchener BC I	14	106:6	27:1
Schwarz-Weiß Köln II	14	75:36	22:6
1. CFB Köln III	14	67:45	17:11
Pol. TuS Linnich I	14	56:56	16:12
1. BC Düren III	14	55:57	14:14
Köln FC III	14	34:77	7:21
Euskirchener BC II	14	23:89	5:23
BAT Berg, Gladbach II	14	28:84	4:24

1. Kreisklasse Nord IIa:

Staffel 1

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:
Saxonia Dortmund II — Castroper TV I 0:8
ETuS Wanne II — BC Hagen 0:7
BC Hagen II — TV Gerthe II 5:3

Tabellenstand-Abschluß:

ETuS Wanne II	8	38:24	12:4
Hagener BC II	8	38:24	11:5
TV Gerthe II	8	36:28	9:7
Castroper TV I	8	28:36	7:9
Saxonia Dortmund II	8	18:46	1:15

1. Kreisklasse Nord IIa:

Staffel 2

Am 22. 3. 1964 spielten:
FSV Dortmund III — SC Münster I 1:7
TG Ahlen II — TuS Velmede II 2:6

Tabellenstand-Abschluß:

SC Münster I	6	27:16	10:2
TuS Velmede	6	31:17	7:5
TV Ahlen	6	27:21	7:5
FSV Dortmund III	6	6:41	0:12

1. Kreisklasse Nord IIb:

TV Wiedenbrück I — BC Beckum 0:8
TV Hillentrup — BC Obernebeck 3:5
SuS Bielefeld II — BV Oeynhausen II 4:4
BC Obernebeck — SuS Bielefeld II 7:0
BC Beckum — TV Detmold II 7:1
BV Oeynhausen II — TV Wiedenbrück I 6:2
BV Oeynhausen II — BC Obernebeck 1:7
TV Hillentrup — BC Beckum 5:3
TV Detmold II — TV Wiedenbrück I 1:7
BC Obernebeck — BC Beckum 6:2
TV Detmold II — TV Hillentrup I 2:6
TV Wiedenbrück I — SuS Bielefeld II 6:2
BC Beckum — BV Oeynhausen II 7:1
SuS Bielefeld II — TV Detmold II 8:0
TV Hillentrup I — TV Wiedenbrück I 6:2

Tabellenstand-Abschluß:

BC Obernebeck	12	82:13	24:0
BC Beckum	12	60:36	16:8
TV Hillentrup I	12	59:37	16:8
SuS Bielefeld II	12	46:48	12:12
BV Oeynhausen II	12	41:55	9:15
Wiedenbrücker TV I	12	21:75	4:20
TV Detmold II	12	25:70	3:21

2. Kreisklasse Nord Ib:

Am 21., 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:
R/W Borbeck II — Fort. Oberhausen II 4:4
TSV Marl-Hüls II — R/W Borbeck II 5:3
1. BV Mülheim IV — PSV Bottrop II 4:4
DJK Adler Oberh. I — SGS Siemens II 5:3
Fort. Oberhausen II — TSV Marl-Hüls II 1:7
PSV Bottrop II — DJK Adler Oberhausen I 6:2
SGS Siemens II — 1. BV Mülheim IV 4:4

Tabellenstand-Abschluß:

1. BV Mülheim IV	12	58:37	18:6
PSV Bottrop II	12	52:44	14:10
TSV Marl-Hüls II	12	53:43	13:11
SG Siemens II	12	47:49	11:13
R/W Borbeck II	12	45:49	10:14
DJK Adler Oberh. I	12	41:55	10:14
Fortuna Oberhausen II	12	39:57	8:16

Jugend:

Bezirk Süd Ia:

Am 22. 3., 5., 12. und 19. 4. 1964 spielten:

Langenfeld — Merscheid 7:1
Düsseldorf — Neuß 0:8
Solingen — Wuppertal 3:5
Monheim — Kieserling 4:4
Düsseldorf — Langenfeld 3:5
Neuß — Merscheid 3:5
Wuppertal — Monheim 0:8
Kieserling — Solingen 2:5
Neuß — Wuppertal 3:5
Wuppertal — Neuß 6:2

Tabellenstand-Abschluß:

FC Langenfeld I	14	90:22	28:0
S/W Düsseldorf	14	81:29	23:5
1. BC Monheim	14	57:55	17:11
R/W Wuppertal	14	47:65	12:16
TV Merscheid II	14	46:66	11:17
Kieserling & Albrecht	14	40:69	8:20
DJK Solingen I	14	44:67	7:21
Tgd. Neuß	14	40:72	6:22

Bezirk Süd II:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:
TV Siegburg — TV Wesseling 4:3
1. BC Beuel — Oberpleis 8:0
1. DBC Bonn — SV Siegburg 3:5
1. BC Beuel — TV Siegburg 8:0
Oberpleis — TV Wesseling 2:5
FC Köln — 1. DBC Bonn 0:8

Tabellenstand-Abschluß:

1. BC Beuel	12	88:8	24:0
SV Siegburg 04	12	56:38	18:6
TuS Oberpleis	12	56:38	16:8
1. DBC Bonn	12	30:55	9:15
TV Wesseling	12	36:57	8:16
TV Siegburg	12	34:61	7:17
Kölner FC	12	22:74	2:22

Bezirk Nord I:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

Mülheim — Werden 2:6
Marl-Hüls — Marl 4:4
Gelsenkirchen — Essen 3:5
Marl-Hüls — Mülheim 5:3
Marl — Werden 6:2
Essen — Werden 4:4

Tabellenstand-Abschluß:

1. FBC Marl I	12	77:19	22:2
OSC Werden I	12	66:30	17:7
TSV Marl-Hüls I	12	54:42	17:7
1. BV Mülheim	12	50:46	11:13
G/W Wesel	12	35:60	7:17
1. Essener BC I	12	31:65	7:17
VfB Gelsenkirchen I	12	22:73	3:21

Bezirk Nord Ib, Staffel 2:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

OSC Werden II — PSV Gels.-Buer 5:2
TSV Marl-Hüls II — 1. Essener BC II 7:1
1. BSC Bottrop — 1. FBC Marl II 5:3
BV Holsterhausen — TSV Marl-Hüls II 3:5
1. FBC Marl II — PSV Gels.-Buer 3:5
1. BSC Bottrop — OSC Werden II 4:4

Tabellenstand-Abschluß:

OSC Werden II	12	66:28	20:4
1. FBC Marl II	12	64:32	16:8
1. BSC Bottrop	12	49:44	16:8
TSV Marl-Hüls II	12	50:43	12:12
PSV Buer	12	44:50	11:13
1. Essener BC II	12	36:51	7:17
BV Holsterhausen	12	12:75	0:24

Bezirk Nord II:

Am 22. 3. und 5. 4. 1964 spielten:

Gerthe — Herne 5:3
Soest — Bochum 8:0
Dortmund — Gerthe 1:7
Lünen — Soest 0:8

Tabellenstand-Abschluß:

SC Westf. Herne	10	58:18	18:2
TV Gerthe I	10	54:25	17:3
Soester TV	10	43:36	11:9
VfL Bochum I	10	40:40	10:10
FSV Dortmund II	10	26:53	2:18
BC Lünen	10	14:63	2:18

Schüler:

Bezirk Nord I:

Am 5. 4. 1964 spielten:

PSV Bottrop — BC Kellen 5:3

Tabellenstand-Abschluß:

Tb Osterfeld	6	33:14	10:2
1. Essener BC	6	24:23	5:7
PSV Bottrop	6	20:28	5:7
BC Kellen	6	17:29	4:8

Ranglisten-Wertungsturnier in Würzburg

Beim 4. Ranglistenwertungs-Turnier im Badminton in Würzburg belegten Beinvogl (MTV München) bei den Herren und seine Klubkameradin Ursula Verhoefen die ersten Plätze. Beinvogl schlug im Finale Wulff (VfL Bochum) mit 2:0 und Ulla Verhoefen bezwang Heidi Menacher (Neuhausen) mit dem gleichen Ergebnis.

Herren: 1. Beinvogl (München), 2. Wulff (Bochum), 3. Eggers (Berlin), 4. Betz (Augsburg), 5. Ledderhos (München), 6. Bochow (Braunschweig), 7. Neutz (Augsburg), 8. Breitkopf (Beuel).

Damen: 1. Verhoefen (München), 2. Menacher (Neuhausen), 3. Geist (Wiesbaden), 4. Fieber (Hannover), 5. Hefter (Neuhausen), 6. Schmitz (Beuel).

Mixed: 1. Wulff/Burkhardt (Bochum), 2. Framke/Geist (Wiesbaden), 3. Neutz/Abbt (Augsburg), 4. Liebl/Menacher (München/Neuhausen-Nymphenburg).

Der Bochumer Friedhelm Wulff und die Krefelderin Irmgard Latz stehen nach dem vierten und letzten Wertungsturnier in Würzburg auf den ersten Plätzen der neuen Rangliste des Deutschen Badminton-Verbandes. Die Reihenfolge, Herren: 1. Wulff (VfL 48 Bochum) 7,5 Punkte, 2. Bochow (Blau-Gold Braunschweig) 8, 3. Beinvogl (MTV 1879 München) 8,5, 4. Jendroska (1. BSC Bottrop) 10,5, 5. Eggers (SV Helios Berlin) 17, 6. Jipp (VfB Lübeck) 18, 7. Ledderhos (MTV 1879 München) 20, 8. Beetz (MTV 1879 München) 20, 9. Balk (PSV Buer) 20,5 10. Jürgen de Haas (Rehberge Berlin) 21, 11. Breitkopf (1. BC Beuel) 23,5, 12. Stuch (1. BC Beuel) 25.

Damen: 1. Irmgard Latz (Krefelder BC) 3, 2. Gerda Schumacher (1. BC Bonn) 5, 3. Barbara Fieber (BC 53 Hannover) 9,5, 4. Edeltraud Geist (1. Wiesbadener BC) 15, 5. Ursula Verhoefen (MTV 8179 München) 16, 6. Heide Menacher (TSV Neuhausen-Nymphenburg) 18, 7. Lore Hawig (1. BC Beuel), 19,5, 8. Marlies Langenbrinck (Kölner FC) 20, 9. Anneli Hennen (VfB Lübeck) 21,5, 10. Gisela Voss (GaW Hamburg) 23,5.

Beueler Jugend . . .

Fortsetzung von Seite 3

finden. Nicht nur das, man kann mit Befriedigung feststellen, daß unsere Jungen, nachdem im vergangenen Jahr die Mädchen so erfolgreich waren, auch in Dänemark volle Anerkennung gefunden haben. Das ging auch aus der Einladung hervor, die seitens der schwedischen Vertretung an uns gerichtet wurde. In einem inoffiziellen Vergleichsspiel, das am nächsten Tage zwischen dem schwedischen Mädchen-Doppel (Jugendmeister) und der Beueler Vereinsvertretung ausgetragen wurde, blieben Wackerow/Stoffel erfolgreich. Ein besserer Abschluß der Saison 1964 konnte wirklich nicht erzielt werden.

Im Endspiel 2:6-Niederlage gegen KBK

Die Tatsache, daß ein sehr starkes niederländisches Aufgebot nach Kopenhagen entsandt wurde, veranlaßte den KBK am Karfreitag, also einen Tag nach dem Turnier, ein Vierertreffen durchzuführen. Der Veranstalter bestritt erst ein Spiel gegen die Mannschaft aus Haarlem (eindeutiges 11:0 für KBK) und die Jugendmannschaft des 1. BC Beuel gegen SIF. Die Schützlinge von Ole Merz, die Vorbilder in Knut Aage und Poul Erik Nielsen haben, unterlagen unserer Vertretung 6:2. Im Endspiel gab es jedoch wieder eine Niederlage gegen den KBK, die mit 6:2 etwas hoch ausfiel. In den 8 Spielen konnten nur Marielouise Wackerow und Karl Weiland ihr Einzel gewinnen.

Vom KBK aus, wo die Beueler Vertretung sehr herzlich aufgenommen war, und zu dem alle Jugendlichen einen guten Kontakt pflegen, führte die Reise zum Nachbarclub in Kastrup (Stadtteil von Kopenhagen). Dort wurde Samstag die Spielserie fortgesetzt. Aber wie es schon zu erwarten war, erlahmte die Energie und dieser Vergleichskampf endete mit einem 7:1 Erfolg der Gastgeber. Wenn auch das Ergebnis eine Einseitigkeit in den Begegnungen zum Ausdruck bringt, so zeigten die einzelnen Spiele doch eine Ausgeglichenheit.

Mit dem gegenseitigen Wunsche einer Rückkampfbegegnung in Beuel wurde sich am Ostersonntag von den dortigen Freunden verabschiedet und die Rückreise angetreten. Die stark bewegte See während der Fährfahrt nach Puttgarden sorgte für reichliche Unterhaltung und als die Fahrt durch das schneebedeckte Schleswig-Holstein führte, glaubten wir, den 1. Weihnachtstag zu haben.

Und zum Schluß in Hamburg ein 11:0

Auf den Witterungsumschwung war es auch zurückzuführen, daß der Aufenthalt in Hamburg nicht so angenehm wurde, wie es sich der dortige Jugendwart des HBV vorgestellt hatte. Trotzdem wurde aber eine Stadt- und Hafensrundfahrt durchgeführt, um zu sehen, wie schön es hätte werden können, wenn sich der Frühling von einer besseren Seite gezeigt hätte. Ein netter Kegelabend sorgte dafür, daß der in Saarbrücken aufgenommene Kontakt auch außerhalb des Spielfeldes vertieft wurde.

Der Ostermontag stand dann im Zeichen einer sportlichen Begegnung der Städte Hamburg und Beuel. In der Turnhalle des HHT traf man sich am Vormittag, um die Kräfte zu messen. Widererwarten hoch endete diese letzte Begegnung der Beueler Jugend, die durch Friedl Gumpert (FC Langenfeld) ergänzt wurde. In den 11 Spielen konnten die Gastgeber nur einen Satz gewinnen.

Von den Vereinen

Ausschreibung

zum 1. Badminton-Turnier um den Wanderpreis (Einzel- und Mannschaftswertung) der Sportfreunde Hamborn 07 (K. Oldenburg Gedächtnisturnier).

1. Ausrichter: Sportfreunde Hamborn 07 e. V.
2. Austragungsort: Sporthalle im städtischen Schwimmbad zu Duisburg-Hamborn.
3. Termin: Sonntag 7. Juni 1964, 9.00 Uhr.
4. Teilnahmeberechtigung: Startberechtigt sind alle Spieler der 1. Kreisklasse Nord Ia, 2. Kreisklasse Nord Ia und Ib jeweils Staffel 1 und 2, die einen gültigen Spielerpaß besitzen.
5. Disziplinen: Gespielt wird im Mixed, Herren-Doppel, Herren- bzw. Damen-Einzel.
6. Austragungsmodus: Die einzelnen Disziplinen werden im einfachen KO-System ausgespielt. Jeder gewonnene Satz (ohne Vorrundenspiele) ergibt einen Plus-

punkt. Die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl (hier werden die erreichten Punkte aus allen Disziplinen zusammengerechnet) ist Mannschaftssieger des Turniers und erhält den K. Oldenburg Gedächtnispreis.

Die Erstplacierten der einzelnen Disziplinen erhalten einen besonderen Preis.

Bei Punktgleichheit (Mannschaftswertung) ist ein Entscheidungsspiel im Herren-Einzel (ein Satz bis 21) auszutragen.

7. Meldeschluß: 26. Mai 1964 (Poststempel).

Meldungen an:

Sportfreunde Hamborn 07, M. Lapp, Dbg.-Hamborn, Walter-Rathenau-Straße 21.

8. Meldegebühr: Die Meldegebühr beträgt je Einzelwettbewerb 3,50 DM und für jedes Doppel (auch Mixed) 6,— DM.

Zahlung kann nur durch Postüberweisung an Anschrift zu 7.) erfolgen.

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben: Startgebühr für den 30. 5. 1964).

Die Einzel- und Doppelspieler sind in der Ranglistenfolge ihres Vereins anzugeben.

Die Startgebühr ist mit der Meldung zu entrichten.

Bei Nichtantritt wird die Gebühr nicht zurückerstattet.

9. Auslosung: Am 29. 5. 1964, 20.00 Uhr, Gaststätte Sonntag, Duisburg-Hamborn, Roonstraße.
10. Die Bälle stellt der Ausrichter. Über die Brauchbarkeit entscheidet die Turnierleitung.
11. Turnierleitung: Bernd Kempinski, Manfred Tokarski, Renate Blankenberger.
12. Turnierausschuß: Wird vor Beginn des Turniers bekanntgegeben.
13. Allgemeines:

Mit Abgabe der Meldung unterziehen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses. Vor Beginn des Turniers haben die Teilnehmer ihre Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.

Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Das Turnier wird nach den aml. Regeln des DBV und der SpO. des BLV-NRW ausgetragen.

Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach der Eröffnung spielbereit zu sein. Teilnehmer, welche nach dem 2. Aufruf (5 Minuten) nicht angetreten sind, haben ihr Spiel kampflos verloren. Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer. Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gem. § 10 (m) der SpO. BLV-NRW vor.

Nach Beendigung der Kämpfe findet die Siegerehrung in der Halle statt. Die Gewinner des Wanderpreises verpflichten sich, den Preis im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter wieder zur Verfügung zu stellen. Weitere Einzelheiten sind in der Stiftungsurkunde und Verpflichtungserklärung niedergelegt.

Duisburg-Hamborn, den 16. 3. 1964

Dem Badminton-Club Düsseldorf war Berlin eine Reise wert

Der Badminton-Club Düsseldorf reiste über die Osterfeiertage mit vier Personenwagen nach Berlin. Donnerstagabend war Abfahrt und am Karfreitagmorgen traf der BCD in Berlin ein. Hier wurde er herzlich willkommen geheißen und an dieser Stelle sei den Berlinern für die Gastfreundschaft nochmals herzlich gedankt, denn sie haben sich sehr bemüht dem BCD den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Für die Kegelfreunde haben die Berliner eine Bahn gemietet. Anschließend war Treffpunkt im Vereinslokal wo die Skatfreunde ihrem Preisskat fröhnten.

Am Samstagnachmittag wurde in der Columbiashalle das Freundschaftsspiel der beiden Mannschaften ausgetragen. Die 1. Mannschaft des BCD gewann gegen die Badminton-Abteilung des BSC Eintracht Südring 31 denkbar knapp mit 6:5. Die sechs Gewinnpunkte erreichte der BCD bei den Herren-Einzeln durch Jan Wahlen und Fred Thöne in jeweils zwei Sätzen. Sehr spannend endeten das 1. Herren-Doppel und die beiden Gemischten Doppel. Diese drei Konkurrenzen waren hart umkämpft und der BCD konnte diese erst im dritten Satz teils durch Verlängerung für sich entscheiden. Das 2. Herren-Doppel gewann der

BCD klar in zwei Sätzen. Da der BCD bei den Damen nicht in bester Besetzung antreten konnte gewannen die Berliner die Einzel- und Doppelkonkurrenzen überlegen in zwei Sätzen. Die 2. Mannschaft verlor ersatzgeschwächt gegen die Berliner mit 4:7. Am Ostersonntagmorgen wurde nochmals ein Freundschaftspiel aller Spieler mit vertauschten Plätzen durchgeführt, welches der BCD mit 9:12 verlor.

Für Samstagabend hatten die Berliner in ihrem Vereinslokal „Zur Sonne“ einen schönen Tanzabend veranstaltet und jeder Tanzfreudige schwang sein Tanzbein bis in den Morgen hinein. Dieser Abend war bezeichnend für die herzliche Gastfreundschaft, welche uns die Berliner entgegenbrachten. Für Sonntagnachmittag organisierten unsere Gastgeber eine Stadtrundfahrt. Hier wurden uns die Sehenswürdigkeiten Berlins gezeigt.

Am Ostermontag starteten wir vom Vereinslokal aus wieder zur Abreise. Die herzlichsten Abschiedsgrüße und verschiedene Andenken wurden ausgetauscht. Mit betrübnen Gesichtern mußten wir Abschied nehmen von all den schönen Tagen, welche wir in Berlin verbringen konnten. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei und während der Rückreise und bei vielen Zusammenkünften wird über diese schönen Erinnerungen gesprochen. Zum Karneval haben wir dann die Berliner eingeladen, worauf sie sich schon herzlichst freuen.

BC Fortuna Oberhausen in Münster

Die Spielsaison 1963/64 ist beendet und wie für viele andere Vereine, beginnt auch für unseren Club die Zeit der Freundschaftsspiele.

Eine kombinierte Mannschaft des BC Fortuna Oberhausen verbrachte daher das Wochenende vom 18./19. 4. 1964 beim SC Münster 08.

Samstag nachmittags fanden in der großen, 4 Spielfelder fassenden Turnhalle die Wettkämpfe statt. Von den insgesamt 11 Spielen, konnte Münster 6 Punkte für sich buchen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und in fröhlicher Runde mit den Badmintonfreunden aus Münster, verbrachten wir einen schönen Abend.

Des Sonntags fahren wir erst am späten Nachmittag wieder nach Oberhausen zurück. Die Münsteraner zeigten sich sehr gastfreundlich und wir bedanken uns hier an dieser Stelle noch einmal für die schönen Stunden die sie uns auch im Verlauf des Sonntags bereiteten.

E. F.

Bei Jack Müller und Heinz Duell

Die Jahreshauptversammlung des 1. CfB Köln brachte in den entscheidenden Ämtern eine Wiederwahl. Zum neunten Male in ununterbrochener Reihenfolge wurde Jack Müller an die Spitze des Vereins gewählt. Auch Heinz Duell wird weiterhin das sportliche Geschehen leiten. Ebenso bleibt die Verwaltung der Gelder in den Händen von Frau Anneliese Spürck. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Jack Müller, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer Tim Erdhütter, Schatzmeister Anneliese Spürck, Sportwart Heinz Duell, Jugend- und Sozialwart Karl Nobis, Altstenrat Emil Steinbüchel, Karl Schiffer.

Internationale Badmintonmeisterschaften von Frankreich

Auch in diesem Jahr nahm eine kleine Gruppe von Spielern des 1. DBC Bonn an den internationalen französischen Meisterschaften in Paris teil. Mit Spielerinnen und Spielern aus Malaya, Indonesien, USA, Mexico, Kanada, Dänemark, Belgien, England, Frankreich, Holland und Deutschland waren diese „Internationalen“ in diesem Jahr sehr gut und zahlreich besetzt (58 Meldungen im Herren-Einzel!).

Den stärksten Eindruck hinterließ eine englische Universitätsauswahl, in deren Reihen sich die Weltranglistenspieler Oon Chong Jin und Oon Chong Teik befanden. Im Damen-Einzel zeigte sich Frl. Steinwald, gelöst von der Anspannung der Meisterschaftsrunde, überraschend stark; sie schlug zunächst die starke Engländerin Scholes in drei Sätzen und unterlag der belgischen Nationalspielerin van der Villigen erst nach hartem Kampf im 3. Satz.

Weniger erfolgreich war Frl. Steinwald im Damen-Doppel mit ihrer dänischen Partnerin Kirkebye (sie unterlag Scholes/Quinn in zwei Sätzen) und im Mixed mit ihrem dänischen Partner Norgaard, wo sie den Mitfavoriten Ritfeld

(Holland)/Lim (Malaya) knapp mit 12:15, 14:17 unterlagen. Im Herren-Einzel war Rolf Caspary nach seiner langen Pause noch nicht wieder richtig in Form; er unterlag dem Dänen Norgaard in 2 Sätzen. Wenig Glück hatte Walter Huyskens mit seiner Auslosung, denn seine gute Form unterstrich er mit einem klaren Sieg gegen den Belgier Stuart und mit einer ausgeglichenen Partie, die er dem Malayen Oon Chong Teik lieferte (2:15, 11:15).

Am weitesten kam Klaus Walter, der zuerst den Dänen Jensen 4:15, 15:13 15:4, den Engländer Fellermann (15:2, 15:1) und schließlich das junge englische Talent und Teilnehmer der All-England-Championships Eddie mit 15:12, 2:15, 15:10 schlagen konnte und so die Runde der letzten Acht erreichte; dann wurde er aber in einem besonders im 1. Satz ausgeglichenen Spiel von dem Malayen Oon Chong Teik (11:15, 5:15) gestoppt. Dieser schlug im Semifinale den deutschen Nationalspieler Beinvoogl mit 15:1, 15:1, mußte sich aber im Finale seinem an diesem Tage prächtig aufgelegtem Bruder mit 7:15, 8:15 beugen.

Im Herren-Doppel erreichte Ralf Caspary mit seinem dänischem Partner Berg das Viertelfinale mit einem Sieg über Zänker/Hanrieder (Wesseling). Hier unterlagen sie den Dänen Busborg/Svenson in 2 Sätzen. — Huyskens/Walter schlugen Weys (Holland)/Hepolette (England) und den mehrfachen französischen Meister Pelizza/Mathieu, hatten aber im Viertelfinale gegen die Gebrüder Oon Chong Jin/Oon Chong Teik trotz heftigster Gegenwehr nicht die geringste Chance (4:15, 2:15). — Im Finale des Herren-Doppels kamen die Dänen Matson/Norgaard gegen die Malayen ähnlich mit 4:15, 6:15 unter die Räder. K. W.

Düsseldorfer Stadtmeisterschaften

Wieder einmal trafen sich am 11. 4. und 12. 4. alle Düsseldorfer Badmintonfreunde, um ihre diesjährigen Stadtmeisterschaften auszutragen. Erstmals war die Turnhalle des Olympischen Sportclub in Düsseldorf-Holthausen der Austragungsort. Obwohl die Zahl der Meldungen im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren größer war und die Halle nur über zwei Felder verfügt, konnten alle Spiele dank der guten Organisation des Ausrichters, des Turnierausschusses und aller Beteiligten in der vorgesehenen Zeit durchgeführt werden. Man begann am Samstag um 14 Uhr und war bis zum Abend so weit durch, daß man sich sonntags nur noch zu den Endspielen zu treffen brauchte.

Bei der Jugend war die Beteiligung sehr dürftig, zumal es fast nur Mitglieder von Schwarz-Weiß Düsseldorf waren. Im Mädchen-Einzel gab es nur zwei Meldungen. Im einzigen Spiel wurde Gudrun Ziebold, klar Meisterin mit 11:0, 11:0, über ihre Clubkameradin Lagier.

Im Mädchen-Doppel, hier auch nur 3 Meldungen, kam es zu einer kampflösen Entscheidung für Ziebold/Fuchs (S/W), da ihre Gegnerinnen wegen Erkrankung nicht antreten konnten.

Im Jungen-Einzel waren 8 Meldungen abgegeben worden. Im Endspiel trafen R. Thomas (S/W) und Beer (BC), aufeinander, das Thomas zwar erst im dritten Satz, dann jedoch eindeutig für sich entscheiden konnte (10:15, 15:2, 15:8).

Das Endspiel im Jungen-Doppel (nur 3 Meldungen) gewannen die Gebrüder Thomas (S/W) hoch überlegen mit 15:5 und 15:3 gegen ihre Clubkameraden Leiditz/Thörner. Den Titel im Junioren-Mixed holten sich Chr. Thomas/Fuchs (S/W), durch einen klaren 15:1-, 15:0-Sieg über Beer/Slangen, BC Düsseldorf. Alle Titel bei den Junioren gingen somit an den Schwarz-Weiß Düsseldorf, das damit seine gute Jugendarbeit unter Beweis stellte.

Bei den Senioren waren vier Titelverteidiger der letzten Meisterschaft am Start. Die Beteiligung bei den Herren war sehr gut, bei den Damen allerdings wieder schwach.

Im Damen-Einzel, nur 4 Meldungen, standen sich im Endspiel die Titelverteidigerin Inge Altenhoff (OSC) und Christa Slagmann (BC) gegenüber. Nach einem spannenden Spiel, in dem letzten Endes die Kondition entscheidend war, konnte Frl. Slagmann den Sieg mit 9:12, 11:8 und 11:6 erringen.

Im Damen-Doppel gab es eine erfolgreiche Titelverteidigung. Slagmann/Mandrella (BC) schlugen im Endspiel Eich/Schneider (OSC) eindeutig mit 15:9 und 15:1. Hierbei muß jedoch bemerkt werden, daß ihre Gegnerinnen weit unter ihrer Form spielten, sonst hätte es bestimmt ein spannenderes Spiel gegeben.

Fortsetzung letzte Seite

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
 Revolutionierende Neuheit! Hallen aus flexiblem, hochstabilem Kunststoffgewebe. Schnell auf- und abzubauen. Größe nach Bedarf. Gängige Größen: 20 x 10 x 5; 40 x 15 x 7,5; 60 x 25 x 12,5. Fordern Sie Prospektmaterial.
SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Das Herren-Einzel war zahlenmäßig am stärksten besetzt, 22 Meldungen waren eingegangen. Hier gab es bereits in der Vor- und Zwischenrunde viele spannende Auseinandersetzungen. Der Titelverteidiger Wochele (BC) hatte es relativ leicht, nach Zwei-Satz-Siegen über seine Clubkameraden Riemenschneider und Weyergraf sowie Lang (S/W) ins Endspiel zu kommen. Der für den OSC spielende indonesische Student Kwee mußte dagegen etwas mehr tun, um dieses Ziel zu erreichen. Nach Zwei-Satz-Siegen über Schnieke (S/W) und Schlieper (OSC) traf er im Vorschlußrundenspiel auf den vorjährigen Finalisten Mönch (OSC) der ihm drei harte Sätze abverlangte. Im Endspiel wurde dann den Zuschauern hervorragendes Badminton geboten. In einem technisch sehr hochstehendem Kampf, in dem Wochele bereits 7:0 im ersten Satz führte, besiegte Kwee seinen Gegner dann doch noch klar mit 15:9 und 15:6.

Im Herren-Doppel hatten 14 Paarungen gemeldet. Die Deutschen Hochschulmeister Schlieper/Kwee (OSC) konnten sich nach relativ leichten Zwei-Satz-Siegen über Powilleit/Mandrella (BC) Ziebold/Seddig und Hluchan/Lang (alle S/W) für das Endspiel qualifizieren. Ihre Gegner Nacke/Legros (S/W) hatten es dagegen sehr viel schwieriger, sich soweit durchzukämpfen. Gegen ihre Vereinskameraden Hanisch/Schnieke sowie gegen Euler/Schneider (OSC) benötigten sie jeweils drei Sätze, um weiter zu kommen. Das Vorschlußrundenspiel gegen Schramm/Thöne (BC) gewannen sie dann überraschend in zwei Sätzen. Im Endspiel hatten sie jedoch Schlieper/Kwee nichts gleichwertiges entgegenzusetzen, so daß letztere ihren Titel leicht mit 15:1 und 15:3 gewinnen konnten.

Die letzte Entscheidung des Tages fiel im Mixed-Doppel, in dem 9 Paare gemeldet hatten. Die Titelverteidiger Mönch/Altenhoff (OSC) erreichten das Endspiel nach Zwei-Satz-Siegen über Rahn/Beissner (OSC) und Hluchan/Seelbach (S/W). Wochele/Mandrella (BCD) brauchten ebenfalls nur Zwei-Satz-Siege über Ziebold/Ziebold sowie Legros/Ziebold, (alle S/W). In einem spannenden und sehr schönen Endspiel verteidigten Mönch/Altenhoff ihren Titel erfolgreich mit 15:5 und 15:12.

Nach Abschluß der Endspiele fand in einem Nebenraum der Halle die Siegerehrung statt, wo den neuen Meisterinnen und Meistern ihre Urkunden und den Mädchen und Damen außerdem ein Siegerstrauß überreicht wurde. Die Düsseldorfer Badmintonfreunde, unter denen auch unser DBV-Präsident Hubert Brohl begrüßt werden konnte,

Bilanz der Landesmeisterschaft 1964

Die in 7 Altersklassen durchgeführte Landesmeisterschaft zeigte, daß sich Vertreter von 27 Vereinen unter den 4 letzten Teilnehmern in den einzelnen Disziplinen befanden. Unter Zugrundelegung folgender Wertungszahlen — Sieger 6 Punkte, 2. Platz 4 Punkte, 3. und 4. Platz 2 Punkte — entstand folgende inoffizielle Übersicht:

1. BC Beuel	—	26	10	25	61
1. FBC Marl	—	16	—	12	28
1. FC Langenfeld	16	9	—	2	27
1. DBC Bonn	—	—	2	17	19
1. BV Mülheim	6	1	12	—	19
TV Merscheid	—	2	15	—	17
BV Osterfeld	16	—	—	—	16
Schw./W. Düsseldorf	—	7	—	8	15
FC Blau-Gold Köln	—	—	6	6	12
BC Krefeld	—	—	11	—	11
BSV Gelsenkirchen	—	—	—	11	11
BC Kellen	2	—	—	6	8
VfL Bochum	—	—	8	—	8
Allianz Köln	—	—	—	8	8
G/W Wesel	5	2	—	—	7
ETuS Wanne	—	—	—	6	6
1. Essener BC	—	—	—	6	6
BSC Bottrop	—	—	—	6	6
TV Wesseling	—	—	—	6	6

gingen nach den Spielen und dem abschließenden gemütlichen Beisammensein jedenfalls mit dem Bewußtsein auseinander, wieder einmal gemeinsam ein ereignisreiches Wochenende mit ihrem Sport verbracht zu haben.

Bezirkstag Süd I

Am 22. Mai 1964 findet der diesjährige Bezirkstag des Bezirks Süd I in der Gaststätte „Tannhäuser“ in Solingen, Schützenstraße 69, statt. Beginn: 20 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten (Stimmenverteilung analog den Satzungen des BLV).
2. Bericht des Bezirksausschusses.
3. Entlastung und Wahl des Bezirksausschusses.
4. Planungen für 1964/65.
5. Verschiedenes.

gez. W. Löwen

Ämtliche Nachrichten

Trainer-Lehrgang

In Heft 4/64 der Rundschau ist ein Trainer-Lehrgang ausgeschrieben, der zwar durchgeführt wird, für den sich aber wegen Hallenschwierigkeiten die Daten wie folgt ändern:

Der Lehrgang findet statt am 30./31. Mai, 6./7. Juni, 13./14. Juni und 20./21. Juni 1964.

Der Meldeschluß an die Geschäftsstelle ist der 10. Mai 1964!

Wir bitten um Beachtung.

Verlustmeldung eines Schiedsrichterausweises

Der auf den Namen Günter Jung, Köln, ausgestellte Schiedsrichterausweis ist in Verlust geraten.

Der evtl. Besitzer wird hiermit zur Rückgabe an die Verbandsgeschäftsstelle innerhalb einer Woche aufgefordert.

Verlustmeldung eines Spielerpasses

Der auf den Namen Günter Jung, Köln, ausgestellte Spielerpaß ist in Verlust geraten.

Der evtl. Besitzer wird hiermit zur Rückgabe an die Verbandsgeschäftsstelle innerhalb einer Woche aufgefordert.

Anschriftenänderungen

- | | | |
|---------|---|--|
| Nr. 33 | 1. Club für Badm. Köln e. V.
5 Köln-Holweide | jetzt: Buschfeldstraße 117
Herr Duell |
| Nr. 45 | Aachener TuS Alemannia 1900
51 Aachen | jetzt: Vaalser Straße 110
Frl. Comoth |
| Nr. 77 | BC G/W Wesel e. V.
423 Wesel | jetzt: Rheintorstr. 1
Herr Pokladeck |
| Nr. 102 | Turnv. von 1866 Blomberg
493 Blomberg/Lippe | jetzt: Nelkenstr. 11
Herr Schmidt |
| Nr. 111 | Turnverein Hillentrup e. V.
4921 Humfeld 114 | jetzt: Herr Koch |
| M. 129 | DJK Saxonia Dortmund
46 Dortmund | jetzt: Am Zippen 52
Herr Raabe |

Absenderabgabe bei Einzahlungen auf Verbandskonto

Aus gegebener Veranlassung muß dringend darum ersucht werden, bei allen Einzahlungen auf die Verbandskonten den absendenden bzw. einzahlenden Verein als Absender und nicht eine Person anzugeben.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf
 Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Rolf Hicking, 43 Essen, Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64
 Ämtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84, Tel. 66 59 85
 Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
 Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
 Preis des Einzelheftes: DM 0,25
 Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG, Düsseldorf
 Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck
 Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.